

Ausbildung lohnt sich!

5 Argumente für die Investition in die Ausbildung von Fachkräften

Du qualifizierst deinen Fachkräftenachwuchs selbst

Auszubildende entwickeln sich zu qualifizierten Fachkräften, die genau zu den Anforderungen deines Betriebs passen und meistens im Betrieb bleiben.

Die Fakten: Im Jahr 2024 blieben **79%** der Auszubildenden nach der Ausbildung im Betrieb. ([IAB, 2025](#))

Du sparst deutlich Kosten gegenüber einer externen Rekrutierung

Die Kosten der Personalgewinnung, wie für Rekrutierung, Einarbeitung oder Risiko von Fehlbesetzungen, sind für externe Fachkräfte am Arbeitsmarkt hoch.

Die Fakten: Bei der **Übernahme** von eigenen Auszubildenden **sparen** Unternehmen knapp **5.800 Euro** an Rekrutierungskosten. ([BIBB, 2022](#)) Für die **Rekrutierung neuer Fachkräfte** am externen Arbeitsmarkt wendete ein Betrieb durchschnittlich **13.700 Euro** auf. ([BIBB, 2025](#))

Du behältst einen Wettbewerbsvorteil durch die Investition in eigene Nachwuchskräfte

Unternehmen, die ausbilden, sind unabhängiger vom Fachkräftemangel, attraktiver für Bewerber:innen und haben weniger Fehlbesetzungen.

Die Fakten: Investitionen in Ausbildung und Qualifikation werden explizit als **Innovationsfaktor** und Triebkraft für **Produktivitäts- und Wettbewerbssteigerungen** beschrieben. ([EFI, 2024](#))

Du stärkst die Kultur und das Unternehmensimage

Wer ausbildet, investiert in Menschen. Das schafft Loyalität und ein positives Betriebsklima. Zudem leistet das Unternehmen einen gesellschaftlichen Beitrag.

Die Fakten: Aus- und Weiterbildung fördern Kompetenzen und **Produktivität** im Unternehmen und eine **positive Unternehmenskultur**. ([KOFA, 2024](#))

Du sicherst betriebsspezifisches Know-how deines Unternehmens

Auszubildende lernen direkt an realen Aufgaben und Geschäftsprozessen im Unternehmen. Das stärkt die Produktivität und Innovationskraft.

Die Fakten: Direkte Einbindung in Betriebsabläufe erhöht die **Innovationskraft** und macht Unternehmen **für Bewerber:innen attraktiver**. ([NETZWERK Q 4.0, 2024](#))



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote findest du
auf netzwerkq.de.

GESAMTPROJEKT-
KOORDINATION



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Quellen

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) (2022): Kosten und Nutzen aus betrieblicher Sicht. <https://www.bibb.de/de/11060.php> (Letzte Änderung: 31.07.2025)

Fitzenberger, B.; Leber, U.; Schwengler, B. (2025): Steigende Übernahmequote bei rückläufiger Zahl erfolgreich beendeter Ausbildungsverträge (IAB-Kurzbericht Nr. 14|2025). Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit. <https://doku.iab.de/kurzber/2025/kb2025-14.pdf>

Kerst, C.; Meier, D. (2024): Bildung und Qualifikation als Grundlage der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2024, Studien zum deutschen Innovationssystem, No. 1-2024, Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI), Berlin. <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/284382/1/1882289625.pdf>

Kunath, G.; Risius, P.; Malin, L.; Werner, D. (2024): Netzwerke - ein Innovationstreiber für die Ausbildung 4.0 (Q 4.0-Studie 1/2024). NETZWERK Q 4.0 am Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln. https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2024/NETZWERK-Q-4.0-Studie_1-2024-Netzwerke-Innovationstreiber.pdf

Seyda, S; Köhne-Finster, S. (2024): Weiterbildungskultur in KMU (KOFA-Studie 1/2024). Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln. <https://www.iwkoeln.de/studien/susanne-seyda-sabine-koehne-finster-weiterbildungskultur-in-kmu.html>

Wenzelmann, F., Schönfeld, G., Linckh, C., Pfeifer, H. (2025). Eigene Ausbildung oder externe Fachkräftegewinnung - Mit welchen Kosten müssen Betriebe rechnen? Ergebnisse der BIBB-Kosten-Nutzen-Erhebung 2022/2023 (BIBB Report 2|2025). Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB). https://www.bibb.de/dokumente/pdf/final_BIBB%20Report%2002_2025.pdf

Stand: September 2025



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote findest du
auf netzwerkq.de.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend